

## 8) Fischerinnung in Podmokle

Die Fischerinnung wurde Anfang des XVII. Jh. von den Einwohnern von Babimost, Podmokle Małe und Podmokle Wielkie gegründet, die Fischfang im Flussgebiet des Flusses Leniwa Obra betrieben haben. Als Dank für den heldenhaften Kampf der Innungsmitglieder gegen die Schweden während des schwedischen Überfalls auf Polen im Jahre 1657 wurden der Innung auf Antrag und mit Fürsprache des Babimoster Starosten Krzysztof Żegocki im Jahre 1661 vom polnischen König Jan Kazimierz Waza Rechte und Privilegien verliehen. Sie wurden 1767 vom polnischen König Stanisław August Poniatowski bestätigt. Die Fischerinnung bestand aus zwei Teilen, dem Tisch der Älteren Brüder und dem Tisch der Jüngeren Brüder. An deren Spitze stand der Innungsälteste, der die Tätigkeit der Innung leitete und eine Truhe mit wichtigen Dokumenten der Innung in seiner Obhut hatte. Das Zunftwappen (auf Polnisch „*cycha*“ genannt), in Form eines Fisches, war in Podmokle Wielkie in einem Messingblech eingraviert und in Podmokle Małe aus Holz geschnitzt. Im Todesfall eines Innungsmitglieds wurde das Wappen von einem Mitglied zum anderen überreicht, womit man die traurige Nachricht bekannt machte und zur Trauerfeier einlud. Die Innung hatte auch ihre Fahne, die einen gestickten Fisch auf rotem Hintergrund darstellte. Durch die Flussregelung der Gniła Obra Ende des XIX. Jh. verschwand allmählich der Fischfang als Einnahmequelle für die einheimische Bevölkerung. Die Fischerinnung transformierte in eine gesellschaftlich-kulturelle Organisation, welche die polnischen Traditionen und Bräuche pflegte. In dieser Form bestand sie bis 1951 und trug zur Bewahrung des polnischen Nationalbewusstseins unter den Bewohnern bei.



„Cycha“ – Zunftwappen in Podmokle Małe